

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 2 (1861-1866)

Heft: 8-3

Artikel: Töpfernamen aus Vindonissa

Autor: Amiet, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544656>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Töpfernamen aus Vindonissa.

In der Sammlung des Unterzeichneten befinden sich einige seiner Zeit in Windisch aufgefundene Scherben von Thongefässen mit Töpfernamen, die in Mommsen's Inscriptioes conf. helv. noch nicht vorkommen. Es sind folgende:

- 1) LABIO FECIT.
 - 2) M O M O. Die Buchstaben sind mit Punkten verziert. OF. MOM. findet sich bei Mommsen No. 352, 135 als in Augst gefunden.
 - 3) OFFON. Mit schiefen Buchstaben. Der zweite und dritte Buchstabe sehen mehr wie ein griechisches *F* als wie ein lateinisches *T* aus.
 - 4) OF. PARDAC. Eine Scherbe mit OF PARC. von Windisch findet sich in Zürich, eine andere mit OF PAR wurde auf dem Studenberg gefunden und befindet sich im Berner Museum (vgl. Momms. No. 352, 148).
 - 5) QVARTVS F. Bei Mommsen finden wir wohl die Officinen eines Primus, Secundus, Tertius, Quintus und Sextus. Der fehlende *Quartus* ist nun auch zum Vorschein gekommen.
 - 6) IIIACVVS. I. F. Die Anfangsbuchstaben fehlen.
- Wir erlauben uns, diese Töpfernamen als Nachtrag zur Mommsen'schen Sammlung im Anzeiger mitzutheilen.
- Solothurn, im April 1862. J. Amiet, gew. Gerichtspräsident.

Glasgemälde aus der Schweiz im Berliner Museum.

(Schluss.)

V. Appenzell.

1. Wappenschilder von zwei wilden Männern gehalten. „Land Appenzell 1526.“
2. Die Usseren Roden dess Landts Appenzell 1628. Zwei Schildhalter. Oben Esther vor Ahasverus und Hamans Ende.
3. Hans Jakob Hess Landschribber im Ussroden des Landts Appenzell und Verenna Fässlerin sin Egemal 1623. Darüber in vier Bildern die Geschichte des verlorenen Sohnes nach Tobias Stimmer oder Christoph Murer.
4. Joachim Meggel der Zith Landtammann zuo Appenzell. Barbara Zimmermenin Sin Ehlich Hussfrow Anno dni 1572. Das Hauptbild ist Jonas, der vor Niniveh sitzt, daneben Christi Auferstehung. Unten ihre Wappen.
5. Hans Jakob Bigel Däichen und Pfarer zu Herisauw. Die Capitelsbrüederen in den usseren Roden des Lantz Appenzell 1628. In der Mitte steht auf hohem Berge Pfarrer Beyel, die Bibel wie einen Reisesack umgebunden. Ein Engel neben ihm weist ihm einen Kranz, der über ihm schwebt und sagt: Bonus odor es iis qui servantur. 2. Cor. II, 15. Um den Berg herum Ochsen, Esel, Füchse, Schafe, Schweine, Affen, mit ihren Hirten, die theils anbeten, theils trauern. Rings herum sein und seiner Kapitelsbrüder Wappen.

VI. Stift und Stadt St. Gallen.

1. Hans Caspar G—aur Santgallischer Schaffner von Dabblat und Anna Hilman ? sin eliche Husfrow 1634. Krönung Mariä. Oben Geburt und Anbetung Christi.